

**An die
Mülheimer Medien****02.11.2017****Etat-Diskussion: Rot-Grün muss „echtes“ Sparen
statt Steuer- und Beitragserhöhungen wollen!**

Für die CDU-Fraktion ist klar, dass sich die SPD-Stadtspitze und Rot-Grün im Rat der Stadt Mülheim von der Ruhr beim zweiten Anlauf für einen beschlossenen und genehmigungsfähigen Haushalt beim „echten“ Sparen noch deutlich zulegen muss. Sie sollten nach dem Scheitern ihres Etats die bisher brüsk abgelehnten Vorschläge der CDU-Fraktion positiver und ernsthafter aufnehmen und behandeln. „Es kann jedenfalls nicht sein, dass Rot-Grün einen Haushalt nur unter Bedingung beschließen will, dass die von Rot-Grün zuletzt beantragten exorbitanten Erhöhungen

von KiTa-Elternbeiträgen bis zu 300% durchgesetzt werden, um 2,5 Mio. € Mehreinnahmen bei den Mülheimer Eltern herauszuholen.“, stellt CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels zu Beginn weiterer Etat-Diskussion klar.

Die Ausgangslage der Etat-Diskussionen und Gespräche wird auch durch die Tatsache bestimmt, dass der städtische Haushalt 2017 von Rot-Grün-Rot verabschiedet wurde, wohlwissend, dass trotz einer Gewerbesteuererhöhung für 2017 noch Einsparungen in Höhe von ca. 5 Mio. € vorgenommen werden mussten. Rot-Grün-Rot setzte bei der Verabschiedung sogar noch mehr Ausgaben durch. Die Einsparungen sollten über ein Gutachten der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) NRW im Rahmen des Haushaltssicherungsplans erbracht werden.

Das böse Erwachen kam jetzt, als man sich zu den GPA-Einsparvorschlägen äußern musste: Die von Rot-Grün getragenen Einnahmeverbesserungen bzw. Einsparungen reichten nicht aus. Rot-Grün legte deshalb einen Antrag für massive Erhöhungen für KiTa/OGS-Elternbeiträge vor. Und dies geschah, obwohl man sich in Sonntagsreden gern als familienfreundlich darstellt. Im letzten Jahr waren SPD und Grüne übrigens noch gegen solche Erhöhungen, da die SPD und die Grünen im Land die Elternbeiträge ganz abschaffen wollten. Eine Mehrheit verabschiedete nun im Rat eine von der CDU-Fraktion vorgeschlagene Elternbeitragstabelle, die nur eine moderate und vertretbare Erhöhung vorsah.

Die SPD-Mehrheitsfraktion hat gerade einmal ca. 15% der abgestimmten 54 GPA-Konsolidierungsvorschlägen zugestimmt, während die CDU-Fraktion dies bei über 50% tat. Der Unterschied zwischen SPD und CDU in den möglichen Einsparbeiträgen liegt hier bei über 2,2 Mio. € jährlich ! Hier kann und muss sich die SPD-Fraktion noch bewegen, auch wenn es um einige ihrer bekannten „heiligen Kühe“ geht.

Eine der Höhepunkte der Etat-Beratung war der „völlig unsinnige und unbedarfte“ Antrag des SPD-Etatpartners B'90/Die Grünen, die städtische Wirtschaftsförderungsgesellschaft Mülheim & Business aufzulösen. Allerdings ließ sich gut begründet eine große Ratsmehrheit, mit der CDU- und sogar der SPD-Fraktion, hierauf nicht ein.

Ein Hindernis für eine Etat-Verständigung ist zweifelsohne die von Rot-Grün gegen die CDU vorab durchgedrückte Erhöhung der Gewerbesteuer für 2018 um weitere 25 Hebesatzpunkte (Plus 4,8%).

Mit diesem Höchststeuersatz wird der Wirtschafts- und Beschäftigungsstandort Mülheim an der Ruhr bedroht, von Rot-Grün die Auswirkungen auf Arbeitsplätze billigend in Kauf genommen.

Wolfgang Michels: „Die CDU-Fraktion hat mehrfach angeboten, Gespräche darüber zu führen, wie der Haushalt bzw. der Haushaltssicherungsplan genehmigungsfähig gemacht werden kann. Aber wenn sich der neue SPD-Fraktionsvorsitzende Dieter Spliethoff in den Medien dahingehend äußert, dass die CDU-Fraktion zunächst ihre Grundpositionen aufgeben müsse, muss er seinerseits einmal darüber nachdenken, wer die Stadt in diese Etat-Lage gebracht hat. Er müsste eigentlich dankbar dafür sein, wenn wir trotzdem die ganze Zeit mit eigenen Anträgen und Vorschlägen mitwirken, die Haushaltsmisere zu lindern, die nicht zuletzt durch die SPD-Mehrheitsfraktion zu verantworten ist.

In der weiteren Etat-Diskussion muss die SPD-Mehrheitsfraktion deutlicher als bisher aufzeigen, dass sie echt sparen will und nicht immer nur Einnahmeverbesserungen durch Steuererhöhungen sieht!“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -